

INHALTSVERZEICHNIS

I.	Vorwort	9
II.	Politik als „Krisendenken“	11
II.1.	Autonomisierung von Politik	11
II.2.	Machiavelli und Hobbes als Krisendenker	14
II.3.	Historische Voraussetzungen einer neuen politischen Semantik	15
II.4.	Persönliche Betroffenheit und politische Theorie	17
II.5.	Das idealisierte Altertum als Maske der Modernisierung	18
III.	Machiavelli: Primat der Politik	19
III.1.	Implizite Anthropologie	19
III.2.	Politik als Geschichtsdenken	28
III.3.	Verinnerlichung und Funktionalisierung des Religiösen	34
III.4.	Neudeutung des Rechts	39
III.5.	Militär-Politik	45
III.6.	Grundbegriffe einer neuen politischen Semantik	54
III.7.	„Il principe“: das Regelbuch autonomisierter Politik	65
III.8.	Der neue Souverän – ein „emanzipierter Tyrann“?	87
III.9.	Staatsräson und Nationalismus	93
IV.	Hobbes: der Staatsvertrag	97
IV.1.	Vom typischen Einzelfall zu den Naturgesetzen der Politik	97
IV.2.	Die neue Philosophie: systematisch, rational, empirisch	100
IV.3.	Das System der Wissenschaften als (Re-)konstruktion der Wirklichkeit	105
IV.4.	Der Widerspruch des Hobbesschen Wissenschaftspro- gramms und seine „Lösung“	110
IV.5.	Sprachlehre: Souveränität und Determinismus in Semantik und Psychologie	113
IV.6.	Eine naturalistische Anthropologie als Grundlegung rationaler Politik	119
IV.7.	Wahre und scheinbare Güter und Bedürfnisse Exkurs: Theoretische Neugierde	129
IV.8.	Gleichheit, Individualität, Freiheit	132
IV.9.	Macht als Grundkategorie	135
IV.10.	Dialektik der Selbsterhaltung I: der Naturzustand	136

IV.11.	Dialektik der Selbsterhaltung II: der Staat	142
IV.12.	Die Naturgesetze: hypothetische Imperative	143
IV.13.	Macht und Recht	147
IV.14.	Subjektivität, Souveränität, Legitimität	150
IV.15.	Wahrheit, Frieden, Dezision.	152
IV.16.	Epilog: der neutrale Machtstaat – eine totalitäre Utopie	156
V.	Nachwort.	159
VI.	Anmerkungen.	161
VII.	Literaturverzeichnis	253